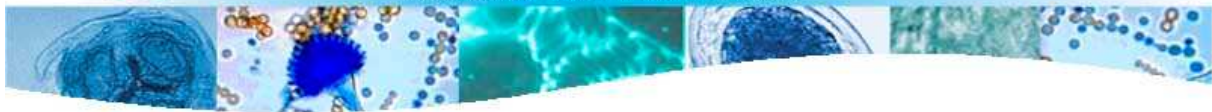




Bio-Frequenz-Center

für Frequenztherapie

nach Dr. Clark, Dr. Rife, Dr. Baklayan u.a. Verfahren



Erreger:	Herpes-simplex-Viren
Beschreibung:	das DNS Viren mit Kapsid aus 162 Kapsomeren und einer Lipidhülle. Wie alle umhüllten Viren sind sie gegen äußere Einflüsse (Desinfektionsmittel, Austrocknen) sehr empfindlich. Alle Herpesviren persistieren lebenslang in ihrem natürlichen Wirt, so dass es aufgrund verschiedener Einflüsse immer wieder zu Reaktivierungen kommen kann.
Übertragung:	<ul style="list-style-type: none">- oro-fazial (Speichelaustausch)- sexuell von Mensch zu Mensch- Schmierinfektion (Finger) z.B. vom Mund in den Genitalbereich ist möglich
Pathogenese:	man unterscheidet zwischen Primärinfektion und Reaktivierung. Nach Übertragung vermehrt sich das Virus in Epithelzellen von Haut oder Schleimhaut. Bald befällt das Virus sensorische Nervenverbindungen und wandert retrograd-axonal innerhalb von 1-2 Tagen in das sensorische Ganglion. Anschließend vermehrt es dort sich noch etwa 1 Woche lang. Es wird nicht eliminiert, sondern persistiert in nicht-integrierter Form im Neuron. Aus diesem Stadium kann das Virus durch nicht vollständig aufgeklärte Signale reaktiviert werden. Beispiele sind Fieber, UV Bestrahlung, Pneumokokkeninfektion. Es setzt eine erneute Produktion von Viruspartikeln im Ganglion ein. Diese wandern in die Peripherie und können Epithelzellen im Versorgungsgebiet der Nerven infizieren. Bei Übertritt in die Epithelzellen ist der Zugriff neutralisierender Antikörper möglich. Ist das Virus erst einmal in der Epithelzelle, kann es durch Mikrofusionen Nachbarzellen erreichen – hierdurch ist es dem Antikörperzugriff entzogen.
Klinik:	Eine Primärinfektion mit HSV ₁ , ist meist bereits im Kindesalter erfolgt, verläuft in über 90% der Fälle asymptomatisch. Die Primärinfektion kann sich jedoch auch als Gingivostomatitis oder Pharyngitis mit Lymphknotenschwellung äußern. Nach einer Inkubationszeit von 3-10 Tagen entwickelt sich in der Mundhöhle eine lokale Entzündungsreaktion mit typischen dünnwandigen Herpesbläschen (virushaltig!). Diese können sich ausbreiten und ulzerieren. Nach 10-14 Tagen heilen die Läsionen ab. Die Reaktivierung ist entweder durch eine asymptomatische Virusausscheidung (Rekurrenz) oder ein klinisch manifestes Rezidiv (Rekrudensenz) gekennzeichnet. Beim Herpes labialis entstehen nach einem wenige Stunden dauernden Prodromalstadium mit Schmerzen und Brenne im betroffenen Gebiet die typischen Herpesbläschen mit klarem Inhalt, die sich innerhalb von zwei Tagen verkrusten und

	abheilen
Diagnostik:	direkter Virus- bzw. Antigennachweis
Therapie:	Antivirustatika Acidovir ®
Prävention:	strikte Einhaltung der allgemeinen Hygienevorschriften im Krankenhaus um Schmierinfektionen zu minimieren
Unterstützende naturheilkundliche Therapie:	Melisse Homöopathika Bioresonanztherapie
Unterstützende Naturheilmittel:	Symptomatisch Darm und Ausleitungsorgane stärken. siehe Link zum Shop: www.boi-frequenz-center.de Juglandis Nieren Saft Leber Saft Papaya Seed
Unser spezieller Service:	Energetische Blut- und Haaranalysen aller Erreger. Nähere Informationen und Frequenzen auf Nachfrage. Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie einfach Kontakt auf: E-Mail: service@carica-deutschland.de